

# DEUTSCHE ZOLL- UND FINANZGEWERKSCHAFT

*Mitglied im DBB - Beamtenbund und Tarifunion*

## Bezirksverband Berlin-Brandenburg

Red. Uwe Büttner / OV Potsdam



4/2005

Info vom 11.01.2005



### **Bundesinnenminister Schily: Eckpunktepapier zügig umsetzen**

**In seiner Ansprache auf der 46. Gewerkschaftspolitischen Arbeitstagung des dbb in Bad Kissingen hat Bundesinnenminister Otto Schily am 10. Januar 2005 die zügige Umsetzung des mit dem dbb und der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di vereinbarten Eckpunktepapiers zur Modernisierung des öffentlichen Dienstrechtes gefordert. Einen besonderen Appell richtete Schily dabei an die Bundesländer, ihre Vorstellungen in die politische Diskussion einzubringen.**

Der BMI werde es nicht zulassen, dass das Konzept „zerredet“ wird. Deshalb sei bereits die Formulierung eines Gesetzentwurfs in Auftrag gegeben, der auf der Grundlage des Eckpunktepapiers eine umfassende Reform des öffentlichen Dienstrechtes vorsehe. Für notwendig hält Schily in diesem Zusammenhang eine Ergänzung des Artikels 33 Abs. 5 GG: „Das Recht des öffentlichen Dienstes ist unter Berücksichtigung der hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums zu regeln und fortzuentwickeln“. Die Einfügung des Wortes „fortzuentwickeln“ vermeide das Missverständnis, das Beamtenrecht sei starr und innovationsresistent, erläuterte der Minister. Schily verhehlte nicht, dass schwierige Verhandlungen in Einzelfragen noch bevorstünden, insbesondere was die finanzielle Ausgestaltung bzw. Umsetzung einzelner Reformschritte betreffe. Dazu gehöre unter anderem die Verlängerung der Lebensarbeitszeit bzw. die Überwindung starrer Arbeitszeitvorgaben. Die Anhebung der Wochenarbeitszeit auf 40 Stunden bezeichnete der BMI als angemessen.